

Medienmitteilung

25. Juni 2021

Generalversammlung 2021 der EnAlpin AG

Ein turbulentes, aber gutes Jahr

Visp – Die EnAlpin AG hielt am 25. Juni 2021 in Visp ihre ordentliche Generalversammlung ab. Unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen fand die Generalversammlung im kleinen Rahmen statt. Das Pandemie-Jahr war auch für die EnAlpin ein besonderes Jahr. Trotz operativen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie kann das Unternehmen aber auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 zurückblicken. Ihren Erfolg verdankt die EnAlpin neben den ausserordentlich guten hydrologischen Bedingungen auch der guten Verankerung im Oberwallis. Mit der Generalversammlung 2021 schied der langjährige Verwaltungsrat Martin Steiger aus dem Gremium aus. Er tritt seinen wohlverdienten beruflichen Ruhestand an.

Als Unternehmen, das in verschiedenen Gemeinden im Oberwallis für den Betrieb systemrelevanter Infrastrukturen verantwortlich ist, sah sich die EnAlpin im Jahr 2020 in einer besonderen Verantwortung. Sie hat alles darangesetzt, ihren gesellschaftlichen Auftrag, die Menschen zuverlässig und nachhaltig mit Energie zu versorgen, auch unter erschwerten Bedingungen zu erfüllen, – und gleichzeitig die Gesundheit der Mitarbeitenden jederzeit zu schützen.

Die insgesamt sehr guten hydrologischen Produktionsbedingungen wirkten sich positiv auf das Geschäftsergebnis aus. Die Energieproduktion liegt im Berichtsjahr bei 1'113 GWh und damit 5.3 % über dem Vorjahr. Der Betriebsertrag von CHF 164.4 Mio. konnte auf Grund der positiven Produktionsbedingungen sowie der gestiegenen Energiepreise gegenüber dem Vorjahr um CHF 21.9 Mio. gesteigert werden. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von CHF 14 Mio. auf CHF 22.5 Mio.

Ein turbulentes Jahr

Die Corona-Pandemie hatte nicht nur Einfluss auf den operativen Betrieb, sondern prägte auch die Strompreisentwicklung auf den europäischen Grosshandelsmärkten massgebend. So war die Preisentwicklung in der ersten Jahreshälfte stark von konjunkturellen Sorgen geprägt. Die Grosshandelspreise erholten sich aber im zweiten Halbjahr auf das Vorjahresniveau. Auch der Wechselkurs, der sich vor Corona wieder leicht erhöht hat, ist durch die Pandemie stark gesunken und hat einen negativen Währungseffekt auf das Geschäftsergebnis. «Im Grossen und Ganzen können wir aber sagen, dass wir, sowohl aus finanzieller als – und das ist noch viel wichtiger – auch auf personeller Ebene weitgehend von Corona verschont wurden. Und dafür sind wir sehr dankbar», sagt EnAlpin-Direktor Michel Schwery.

Gemeinsam mit den Gemeinden

Die guten Ergebnisse verdankt die EnAlpin sicher auch ihren Partnerschaften mit den Gemeinden in ihrem Versorgungsgebiet. Im engen Austausch mit ihnen hat sie 2020 verschiedene Projekte mit Fokus auf eine nachhaltige Zukunft realisiert. So konnte die EnAlpin im Sommer 2020 zusammen mit ihren Partnern in der KWOG Kraftwerke Obergoms AG das Wasserkraftwerk Gere in der Gemeinde Obergoms in Betrieb nehmen. Das Kraftwerk wird erneuerbaren Strom für rund 5'000 Haushalte produzieren. Ebenfalls ist und bleibt die EnAlpin eine wichtige Arbeitgeberin in der Region, gemeinsam mit der EVWR Energiedienste Visp-Westlich Raron AG beschäftigt sie 107 Mitarbeitende aus über 30 Walliser Gemeinden.



Wasserkraftwerk Gere: Ende Juli 2020 konnte die EnAlpin zusammen mit ihren Partnern in der KWOG Kraftwerke Obergoms AG das Wasserkraftwerk Gere in Betrieb nehmen. Das Kraftwerk wird erneuerbaren Strom für rund 5'000 Haushaltungen produzieren. (Foto: EnAlpin AG)

Bei Fragen gibt Ihnen Auskunft:

Michel Schwery, Delegierter des Verwaltungsrats, Tel. 027 945 75 50

EnAlpin AG
Bahnhofplatz 1b
3930 Visp